

Antwort der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Joana Cotar, Uwe Schulz, Dr. Michael Ependiller und der Fraktion AfD
– Drucksache 19/21910 –**

Bundeszentrale für digitale Aufklärung

Vorbemerkung der Fragesteller

Die Bundeszentrale für Digitale Aufklärung soll nach eigenen Angaben die Medienkompetenz der Bevölkerung stärken (<https://www.bundesregierung.de/breg-de/bundesregierung/staatsministerin-fuer-digitalisierung/bundeszentrale-fuer-digitale-aufklaerung>). Mit ihrer Eröffnung soll der verantwortungsvolle Umgang mit Cyber-Sicherheit, sozialen Netzwerken, Messengerdiensten usw. vermittelt werden (ebd.). Als Ziel und Vision definiert die Bundesregierung: Die Bundeszentrale für Digitale Aufklärung wird Aufklärungskampagnen durchführen und mit niederschweligen, kostenfreien Angeboten alle Bürgerinnen und Bürger umfassend über Innovationen und Technologiefolgenabschätzungen informieren sowie spezielle Angebote zur Sensibilisierung und Aufklärung von Eltern, Lehrpersonal und Pädagogen über den Umgang mit Social Media, Datenschutz, Fake News, Hate Speech und Cybermobbing anbieten (ebd.).

Derzeit sind offenbar mehrere Projektphasen geplant. Neben Themen wie Big Data, 5G und Plattformökonomie sollen auch Erklärvideos der einzelnen Ministerien in einer ersten Startphase bereitgestellt werden (<https://netzpolitik.org/2020/bundeszentrale-fuer-digitale-aufklaerung-digitale-bildungsinitiative-der-bundesregierung-laesst-beinahe-alle-fragen-offen/#spendenleiste>). Weitergehende Informationen zur Startphase oder späteren Projektphasen, zu Veranstaltungen, Initiativen, zu Ziel- und Visionsumsetzung fehlen auf der Homepage der Bundeszentrale für Digitale Aufklärung derzeit in Gänze (<https://www.bundesregierung.de/breg-de/bundesregierung/staatsministerin-fuer-digit-alisierung/bundeszentrale-fuer-digitale-aufklaerung>).

Vorbemerkung der Bundesregierung

Die „Bundeszentrale für Digitale Aufklärung – eine Initiative der Staatsministerin für Digitalisierung“ ist ein Vorhaben, das darauf abzielt, Bürgerinnen und Bürgern eine zentrale Orientierungshilfe im Netz für die vielzähligen Informationen und Aufklärungsangebote der Bundesregierung zum Thema „Digitale Aufklärung“ zu bieten. Zudem soll das Vorhaben auch offen für Kooperationen mit anderen Akteuren sein.

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundeskanzleramtes vom 17. September 2020 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

Das Vorhaben befindet sich gegenwärtig noch in der Konzeptions- und Planungsphase; dies schließt auch deren Finanzierung mit ein. Sein Aufbau ist ein agiler Prozess. Die Struktur und die Herangehensweise verfolgen das Ziel, flexibel den aktuellen Themen und den diversen Beiträgen der Beteiligten zu entsprechen.

1. Wie viele und welche Projektphasen mit welchen konkreten Inhalten sind durch die Bundeszentrale für digitale Aufklärung geplant, und wann kann mit deren Realisierung und Umsetzung gerechnet werden?
2. Kann die Bundesregierung bestätigen, dass die Bundeszentrale für digitale Aufklärung eine Art digitale Wissensplattform werden soll, und wenn ja, wie, und wann soll diese Wissensplattform technisch als auch inhaltlich ausgestaltet und umgesetzt werden, und welches Umsetzungskonzept steht hinter der Plattform?
3. Wird es für die unterschiedlichen Projektphasen, Projekte, Veranstaltungen, Initiativen, Ziel- und Visionsumsetzung digitale Botschafter der Bundeszentrale für digitale Aufklärung geben, und wenn ja, welche konkreten Aufgaben werden diese Botschafter übernehmen?
4. In welcher Weise sollen jeweils welche Zielgruppen mit den Projekten, Veranstaltungen, Initiativen, Ziel- und Visionsumsetzung angesprochen werden?

Die Fragen 1 bis 4 werden gemeinsam beantwortet.

Für die Umsetzung der „Bundeszentrale für Digitale Aufklärung – eine Initiative der Staatsministerin für Digitalisierung“ sind drei Projektphasen vorgesehen, die z. T. noch konzeptioniert und geplant werden:

- Die erste Projektphase – „Startschussphase“ – beinhaltet schwerpunktmäßig Veranstaltungen und Erklärvideos. Diese Phase hat Ende Juli 2020 begonnen. Eine Veranstaltung zu dem Thema „Fake News – Desinformation und digitale Aufklärung in der Corona-Krise“ hat im Juli 2020 stattgefunden und ist als Video auf der Website der Initiative abrufbar. Es fand ein Expertengespräch zu digitaler Bildungstransformation statt.
 - In der zweiten Projektphase ist der „Auf- und Ausbau einer permanenten digitalen Wissensplattform“ vorgesehen. Dies war Gegenstand eines Ressorttreffens.
 - Die dritte geplante Projektphase beinhaltet den „Outreach durch Digitalbotschafter“.
5. Ist für die Bundeszentrale für digitale Aufklärung ein eigenständiges Budget im Bundeshaushalt 2021 vorgesehen, und wenn nicht, aus welchen budgetären Mitteln wird die Bundeszentrale für digitale Aufklärung ihre Projektphasen, Projekte, Veranstaltungen, Initiativen, die Wissensplattform, Digitalbotschafter, Ziel- und Visionsumsetzung finanzieren (bitte die einzelnen Haushaltstitel genau aufschlüsseln)?

Es wird auf die Vorbemerkung der Bundesregierung verwiesen.

6. Wie wird sich die Bundeszentrale für digitale Aufklärung in Bezug auf ihr digitales Angebot von anderen Bildungsangeboten abgrenzen?
7. Ist geplant, dass die Bundeszentrale für digitale Aufklärung Kooperationen (finanziell als auch technisch oder inhaltlich) eingehen wird, und wenn ja, welche Kooperationen sind in diesem Zusammenhang geplant?

Die Fragen 6 und 7 werden gemeinsam beantwortet.

Auf die Antwort zu den Fragen 1 bis 4 sowie die Vorbemerkung der Bundesregierung wird verwiesen.

